

**Protokoll der 22. Sitzung des Stadtteilbeirates Faldera
am 13.05.2013 in den Räumen von „Die Brücke“ in der Ehndorfer Str. 13-17**

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesend: Thorsten Klimm (Stadtteilvorsteher), Jens Ahrens, Werner Didwischus, Michael Pundt, Christian Richter, Uwe Studt

Entschuldigt wg. Krankheit: Michael Weiß

Ferner anwesend : Ratsherr Kluckhuhn, Herr Bremer und Frau Wulff von der Brücke, Frau Leimbach und Herr Wittje für das Projekthaus, weitere Vertreter der Brücke, Vertreter der KiTa Schleswiger Str., Hauke Haien Kindergarten, Gemeinschaftsschule Faldera, 5 Bürger

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stadtteilvorsteher eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er bedankt sich für die Einladung der Brücke, die Beiratssitzung in deren Räumen durch zu führen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung und der Protokollführung

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt. Zum Protokollführer wird Herr Didwischus gewählt.

TOP 3: Protokoll der 21. Stadtteilbeiratssitzung vom 12.03.2013

Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Vorstellung der Arbeit in der Einrichtung "Die Brücke"

Thema: Psychische Erkrankungen - Auswirkung und Hilfen im Stadtteil

Einleitend stellt Herr Bremer die Brücke als Einrichtung und ihre Arbeit im Stadtteil vor.

Zum Thema: Psychische Erkrankungen - Auswirkung und Hilfen im Stadtteil referiert Frau Wulff.

Die BRD ist der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung beigetreten. Das Land Schleswig-Holstein fördert z.Z. 5 Inklusions- Projekte, mit Schwerpunkt gemeindenaher psychiatrischer Versorgung.

Das von der Brücke entwickelte Projekt hat zur Zielsetzung, ein Angebot für Viele/ Alle zu sein, um eine Wechselbeziehung zwischen Betreuten und „normalen Bürgern“ herzustellen.

Es wurden Klientensprecher und Beiräte gewählt und dialogische Schulprojekte entwickelt.

Als Beispiel für die Projektarbeit wurden Erfahrungen aus Nachbarschaftsprojekten in Holland heran gezogen, die Freizeitaktivitäten gemeinsam gestalten.

Die Nachfrage auf Seiten der Brücke ist groß, es fehlen jedoch noch die entsprechenden Partner.

Zielvorstellungen der Brücke:

- Die Brücke und der Stadtteilbeirat sollen gemeinsam anstoßen und kontinuierlich fortführen
- Nutzung der bestehenden Strukturen im Stadtteil Faldera
- Die positiven Erfahrungen weiter tragen
- Besondere Interessenlagen bündeln
- Verkrustete Strukturen aufbrechen
- Die Brücke als Impulsgeber
- Starttermin August 2013

Frau Musculus Viehhöfer von der Brücke referiert zum Thema dialogische Seminare:

Diese Seminare veranstaltet die Brücke seit 1995 in Ihren Räumen.

Derzeit werden diese an verschiedenen Orten als „Wanderseminare“ angeboten bzw.

durchgeführt. Die Situationsbeschreibungen und Schilderungen von Betroffenen,

Angehörigen und „Profis“ und der Austausch dazu führt zu neuen Sichtweisen und

Verständnis bei allen Beteiligten zum Themenkomplex und die Problematik in der

Psychiatrie.

Ein Vorteil der Wanderschaft ist die Behandlung des Themas in bekanntem Rahmen. Die Krankheit tritt hierbei in den Hintergrund und das gemeinsame Wollen rückt in den Fokus. Es ist bereits mit der Gemeinschaftsschule Faldera abgesprochen, am 05. Nov. ein solches Seminar abzuhalten. Das Thema ist noch nicht festgelegt. Die Brücke wird das Thema inhaltlich vorbereiten und die Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung übernehmen.

Die Kita Faldera kündigt spontan an für weitere Veranstaltungen zur Verfügung zu stehen.

Es werden Fragen zu verschiedenen Themenbereichen beantwortet.

Der Stadtteilvorsteher könnte sich eine aktive Beteiligung des Stadtteilbeirats vorstellen, weist allerdings darauf hin, das sich das Gremium nach der Kommunalwahl in neuer Zusammensetzung ergeben kann.

TOP 5: Weiterentwicklung des Projekthauses

Der jetzige Standort des Projekthauses in der Wasbeker Str. wird in Frage gestellt. Es gibt bauliche Unzulänglichkeiten und es fehlt an Außengelände. Es gibt keine Grünflächen, dafür viel Stein und Beton am jetzigen Standort.

Frau Limbach und Herr Wittje erklären: Vorrangig ist das Ganze als Stadtentwicklungsprozess zu sehen. Im Zuge des Stadtumbaus West wären evtl. Mittel zur Verfügung bzw. nutzbar. Die Verwaltung braucht einen Prüfauftrag, um aktiv werden zu dürfen. Die Ratsversammlung hat einen solchen Auftrag mit Termin bis nach der Sommerpause erteilt. Im Gespräch sind als vage mögliche Standorte die ehemalige STOV in der Memellandstr., die jetzige Wichernschule oder die St. Bartholomäus-Kirche.

Die Nutzung von Fördermitteln ist nur möglich, wenn das Projekthaus auch im Fördergebiet bleibt. Die Stadtplanung wird hier entsprechend aktiv werden und Vorschläge unterbreiten.

TOP 6: Anträge und Anfragen

1. Das Antwortschreiben des ersten Stadtrates auf das Schreiben des Stadtteilvorstehers zur Schließung der Seniorenbegegnungsstätte Faldera wird verlesen.
2. Ein Schreiben des TBZ wird verlesen. Hierin wird mitgeteilt, dass den Kraftfahrern des TBZ in regelmäßigen Unterweisungen untersagt wird, durch die Wohnstraße abzukürzen. Die Einhaltung von Geschwindigkeitsbeschränkungen wird ebenfalls unterwiesen.
3. Die Ehndorfer Straße wird z. Z. ab der Sonderburger Straße stadtauswärts mit einer neuen Decke versehen.
4. Der Termin für das Stadtteilstadtteilfest ist der 07.09.2013, der Veranstaltungsort ist der Falderapark. Herr Klimm wird rechtzeitig zu Vorbereitungstreffen einladen.
5. Die Müllsammelaktion wurde gut angenommen. Herr Klimm dankt dem THW ausdrücklich für die freundliche Aufnahme im Anschluß an die Aktion.

TOP 7: Bürgerfragestunde

Es wird nachgefragt, wie die Verwaltung zu Ratten in der Ehndorfer Str. steht. Die Ratten sollen bei den Gagfah-Blocks die Müllbehälter bevölkern. Bekämpfungswochen gibt es nicht mehr

TOP 8: Verschiedenes

Herr Klimm bedankt sich bei der Brücke, der Verwaltung und den Stadtteilbeiräten.
Ende der Sitzung 21:30 Uhr

Für das Protokoll

Gez. Werner Didwischus

Für den Stadtteilbeirat

gez. Thorsten Klimm